

Pressemitteilung

Bonn, 22. September 2026.

Institutionelle Investoren bauen Alternative Investments auf 32,3 Prozent aus

Institutionelle Investoren in der DACH-Region setzen weiter auf Alternative Investments. Im Durchschnitt entfallen inzwischen 32,3 Prozent ihres Portfolios auf alternative Anlageklassen, nach 30,3 Prozent im Vorjahr. Das zeigt der Investor Survey 2026 des Bundesverbands Alternative Investments e.V. (BAI). An der Umfrage beteiligten sich im Juli und August 2026 insgesamt 105 institutionelle Investoren mit einem verwalteten Vermögen von rund 2,9 Billionen Euro.

Infrastruktur: Gefragt, aber nicht in Deutschland

Infrastruktur ist die derzeit gefragteste alternative Anlageklasse. 84 Prozent der Befragten sind in Infrastruktur (Equity) investiert, fast jeder zweite von ihnen will seine Quote weiter erhöhen. Den Standort Deutschland sehen die Investoren jedoch kritisch: In keinem der acht abgefragten Sektoren wird das Investitionsumfeld im Inland besser bewertet als im Ausland. Am schwächsten schneiden im Inland Glasfasernetze, Photovoltaik und Windkraft ab.

„Institutionelle Investoren wollen mehr in Infrastruktur investieren, aber der Standort Deutschland profitiert davon nur eingeschränkt. Ausgerechnet die Bereiche, die für Energiewende und Digitalisierung zentral sind, gelten im eigenen Land als am wenigsten attraktiv. Die Umfrage zeigt deutlich, dass neue Gesetze allein dieses Bild nicht drehen werden. Entscheidend ist, dass die bereitgestellten Mittel in konkrete, investierbare Projekte fließen“, sagt Dr. Philipp Bunnenberg, Head of Alternative Markets beim BAI und Autor der Studie.

Private Debt und Private Equity legen zu, Immobilien bleiben unter Druck

Private Debt ist neben Infrastruktur der größte Profiteur der Umschichtungen. Jeder zweite Investor in dieser Anlageklasse will seine Quote erhöhen, obwohl sich die Stimmung gegenüber dem Marktumfeld im Vergleich zum Vorjahres-Survey deutlich eingetrübt hat. Bereits investierte Anleger bewerten den Markt dabei klar positiver als Außenstehende.

Private Equity legt trotz schwächerer Renditeeinschätzung ebenfalls zu: Die durchschnittliche PE-Quote steigt auf 7,3 Prozent im Portfolio.

Immobilien sind die einzige Anlageklasse, aus der mehr Investoren Kapital abziehen als aufstocken wollen. Die Abzugspläne fallen allerdings weniger stark aus als im Vorjahr, was auf eine Bodenbildung hindeutet.

Ein Comeback erleben Hedge Funds: Der Anteil investierter Anleger steigt von 15 auf 21 Prozent.

Europa gewinnt, Nordamerika spaltet

Regional ist Europa der klare Gewinner: Sieben von zehn Investoren wollen ihre Private-Markets-Allokation dort in den kommenden zwölf Monaten erhöhen, nur 15 Prozent planen eine Reduzierung. Den Heimatmarkt DACH wollen dagegen nur drei von zehn Investoren ausbauen. Nordamerika teilt die Anleger in zwei gleich große Lager: 40 Prozent wollen aufstocken, ebenso viele reduzieren.

Der BAI Investor Survey 2026 kann unter dem nachfolgenden Link heruntergeladen werden:
[BAI Investor Survey](#)

Pressekontakt:

Bundesverband Alternative Investments e.V. (BAI)

Dr. Philipp Bunnenberg

Poppelsdorfer Allee 106

53115 Bonn

Tel.: +49 (0)228-96987-52

bunnenberg@bvai.de

www.bvai.de

[Follow us on LinkedIn](#)

The Bundesverband Alternative Investments e. V. (BAI) is the central interest group of the alternative investments industry in Germany. The federation understands itself as catalyst between professional German investors and recognized offerers of alternative Investments products world-wide. It is committed to ensuring that German institutional and professional investors are able to diversify their capital investments more easily and effectively with regard to alternative investments, in particular with a view to securing German old-age provision in the long term. The BAI promotes public awareness and understanding of alternative investments and is committed to scientific research. It conducts a dialogue with political decision-makers and the responsible supervisory authorities and cultivates exchanges with national and international organisations and associations. The association pursues the goal of achieving legal reforms and further legal education in the interests of its members and their investors and of creating attractive and internationally competitive framework conditions for investing in alternative investments. The circle of BAI members recruited from all areas of the professional alternative investment business has grown to more than 300 companies.